



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XL. Markgraf Johann verschreibt den Gebrüdern Cune und Caspar von Thümen auf Blankensee gewisse Hebungen aus Potsdam, Schöneberg bei Berlin und Sticken bei Saarmund, am 11. November 1482.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

XL. Markgraf Johann verschreibt den Gebrüdern Cune und Caspar von Thümen auf Blankensee gewisse Heubungen aus Potsdam, Schöneberg bei Berlin und Sticken bei Saarmund, am 11. November 1482.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue czu Brandenborch etc., Bekennen —, das wir mit reyßem rath vnser rathgeben, wolbedachten muth vnd mit freyem willen recht vnd redlich vff ein widerkouff verkouft haben vnd verkouffen gegenwertig In Crafft vnd macht dits briues vnsern lieben getrewen Cune vnd Caspar von Thumen, gebrudern, czu Blanckesehe gefessen, vnd allen Iren rechten erben dise nachgeschriben guter, Jerliche zins vnd rente, Nemlich In vnsern wassern czu potstamp Jerlichen vffzuheben, wie hirnach bestimbt ist, Gorus Wolter gibt von lenwere funf mandell groschen vnd czwelf ale; Benedictus wolter gibt vom Garne czwey schock groschen vnd czwenzig groschen vnd sechzehen heren visch, soll ye einer eins groschen wert sein; peter Switze drey schock groschen vnd von den Alripen aflaten sechzehen pfunt pfeffer, Sechzehen ale, alleweg In der fasten selhaltig. Item czwen hoff czu Schonberg, vor Berlin gelegen, do die Storm vf wanenn, gibt Iglicher Jerlich vff Martini dreißig scheffel rocken vnd dreißig scheffel habern vnd iglicher hoff ein schock groschen an gelde vnd der koffat dafelbst vber das ander Jar ein schilling pfenning vnd ein hun. Im dorff czu Sticken, Inn vnserm ampt czu Sarmunt gelegen, Nehmlich der Schult dafelbst gibt Jerlich vir pfenning vff Martini, ein prot vor lehenwar, wenn es czu falle kommet, Claus groszkopf czwen pfenning, funf scheffel roggen, ein hun, vff Martini ein prot, der kruger ein pfenning, I hun, vff martini I broth, peter leman ein pfenning, I hun, vff martini ein broth, der Schuler I pfennig, funf huner, vff Martini ein broth, peter koch VI groschen, II pfennig, III huner, vff Martini II broth, der klung I pfenning, I hun, vff Martini I broth, der Thomas I pfenning, I hun, vff Martini I Broth, peter Smit I pfenning, I hun, vff martini I broth, Steffan Bulle II groschen II pfenning, II scheffel rocken, II scheffel habern, I hun, vff martini ein broth, Wildenow II groschen II pfenning; II scheffel rocken, II scheffel habern, ein hun, vff Martini ein broth, fridanck ein pfenning, I hun, vff martini ein broth, Burchart weinpruntz II pfenning, II huner, auff martini ein broth, Erasmus Otto II pfenning, II scheffel rocken, I hun, vff Martini ein broth, Mertin ydois III pfenning, vff martini ein brot, Claus fritz czwen pfenning, vff martini I brot, Jores pytz II pfenning, uff Martini I brot, hans pulle II pfenning, vff martini ein broth, der Molner I pfenning, VI scheffel roggen, von der pritzischen huben II huner, vff martini ein brot, Baltian Trebin II pfenning, II huner, vff martini ein brot, die gemein bauren geben Jerlich ein schock groschen vff pfingsten fur die pfingst kwe, czechen ayr vff ostern vnd funf vnd czwenzig brot: vnd Igliche frowe soll Spinnen ein stuck garns: darczu alle vnd Igliche ander vnser gerechtigkeit an kirchlehen, an obersten vnd nidersten gericht, vffart vnd affart mit den dinsten, wie das vnser herschaft alleweg In gewehren gehabt, besessen vnd gebraucht hat vnd czu vnserm Slos Sarmunt gehatt, vff dato dits briues von stund In czu haben, czu gebrauchen, vnd die pechte vnd czins einzunehmen, alles wie obsteet, vnd furder von Jar czu Jar, bis so lang die gnanten guter, czins vnd gerechtigkeit nicht wider abgelost worden mit liben hundert gulden, rinisch, dy vns die obgnanten Cune vnd Caspar von thumen, gebruder, czu guter genuge an gereytem vnd geczalttem gelt vbergeben vnd bezalt, die wir von In empfangen, vnd in vnser herschaft mercklichen nucz vnd fromen gekert vnd gewant haben, solicher sybenhundert gulden reynisch sagen wir sy vnd Ir erben quit, ledig vnd los In Crafft vnd macht dits briues. Wir, vnser erben vnd nachkommen sollen vnd wollen In vnd Iren erben des koufs ein recht gewehr

sein vnd setzen sie auch solicher obgemelten czinff In ein recht gewehr, In Craft dits briues, doch mit vorbehaltus des widerkouffs; wenn wir den thun wollen, vns der eben vnd beqwem sein wirdet, sollen wir In solichen widerkouff ein virteil Jars vor sant Mertins dach verkunden vnd abfagen briflich oder muntlich vnd In oder Iren erben denn czu aufzgang des virtell Jars die obgnanten Siben hundert guter Rinischer gulden hauptsum widergeben vnd czu gauche bezalen mit sambt den betagten vnd verlessen renten, was der hinderstellig weren, vngehendert vnd vnbekommert geistlichs vnd werntlichs gericht on generd. Wer es auch sach, das die gnanten von Thumen Im dorff czu Sticken ein scheferey aufrichten vnd bawen wurden, sollen wir alzdam Inen soliche baw vnd huser der scheffrey nach erkenntus czweyer Irer Rethē vnd czweyer vnser frunt mit sambt der hauptsummen Sibenhundert gulden vergnugen vorbestimbt vnd bezalen, Also das ein bezalung mit der andern czu gee. Der Schaff halben soll czu vns steen, die schaff nach redlichem anlag czu behalten vnd czu bezalen oder Inen selbs volgen czu lassen: vnd wenn In soliche bezalung, wie obgeschriben steet, gescheen ist, sollen sy vns denn vnd nicht eher die gnanten guter vnd an alle widderred mit vbergebung diszes vnfers briues wider abtreten, an arglist vnd alles generd etc. Geben czu Coln an der Sprew, Am tag martini, Anno etc. LXXXII ten.

Nach dem Schurm. Lehnscopialbuche XXV, 246.

XLI. Bischof Joachim von Brandenburg bestätigt die Stiftung eines Hospitales zu Potsdam, welche der Domherr Dr. Moriz Schönau vorgenommen, am 5. Juni 1486.

Joachim, Dei et Apostolice sedis Gratia Episcopus Brandenburgensis —. Sane venerabilis et eximius Dominus Mauritius Schoenau, Decretorum Doctor, Cantor et Canonicus Ecclesie Magdeburgensis, noster in Christo sincere dilectus, nobis petitione sua monstravit, quatenus Capellam Hospitalis novi prope et extra oppidum Potzdamp nostre dioeceseos in quadam area per ipsum ad hoc comparata una cum quodam novo Hospitali in gloriosissime Marie Virginis et B. B. Mauriti, Georgii, Caterine et Gertrudis Martyrum honore consecrandam cum adjutorio Dei Omnipotentis et Christi fidelium de novo construxit, erexit, nec non etiam annis infrascriptis censibus et redditibus pro sustentatione Presbiteri, dicte capelle veri Rectoris et adjacentis Hospitalis Magistri, perpetuis temporibus dotavit —. Jus vero patronatus et presentandi vult dictus dominus Mauritius fundator apud se et dictum Claus fratrem suum et Albertum de Schoenau et eorum heredes per masculinam lineam descendentes et ipsis deficientibus apud Consulatam dicti oppidi Potstamp perpetuo reservari. Presentatus ad dictam capellam debet esse abilis, idoneus et actu presbiter aut infra annum ad ordinem presbiteratus debet promoveri et in singulis hebdomadibus ad tres missas videlicet unam precipue in die dominico et in aliis duabus congruentibus diebus legendas astrictus et apud eandem capellam personaliter residere. Sic quoque capelle et hospitali sibi annexo et pauperibus inibi exeuntibus oculo singularis advertentie ac consilio, opere, favore et auxilio providere pauperesque inibi exeuntes et advenientes sub cura, ordine, disciplina et condigna obedientia tenere, et gubernare nec non, ut in orationibus faciendis sint compositi ac in pace et tranquillitate conservare tueri et defendere. Et ut res perfectior agatur, vult dictus Confundator, quod rector Capelle, unus vel duo de Consulatu aut alii opidani dicti oppidi, ac compefcendam inobedi-